

e-CODEX

Ein EU-Projekt wird Justizalltag?

EDV-Gerichtstag, September 2021



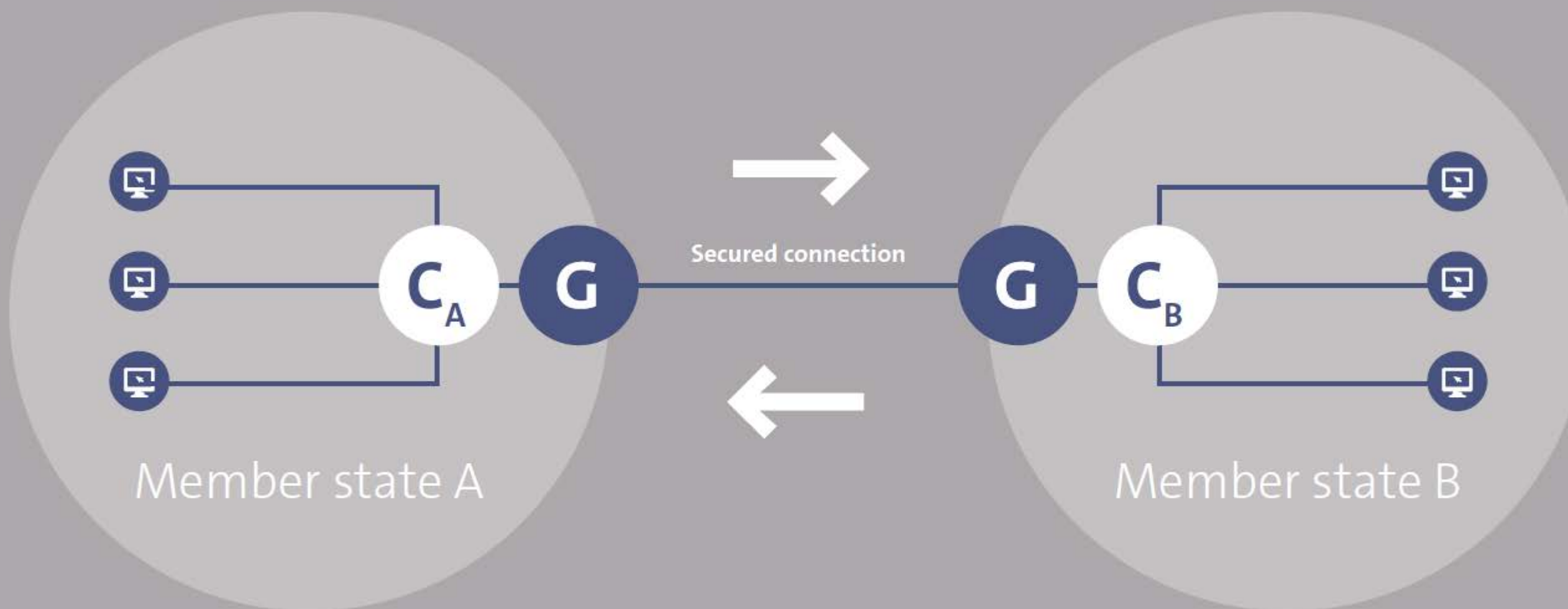
- Generische Lösung für grenzüberschreitenden Datenverkehr im justiziellen Bereich
- Standardisierung von Begrifflichkeiten und Prozessen
- Leichter und sicherer Zugang für Bürger und Rechtsanwender zum grenzüberschreitenden elektronischen Rechtsverkehr
- Grenzüberschreitende elektronische Zusammenarbeit von Justizeinrichtungen innerhalb Europas
- Erfolgreiche Pilotierungen

- e-CODEX ist eine ausgereifte und kostenfreie Softwarelösung.
- Bestehende Lösungen werden geachtet.
- Eine Schnittstelle ermöglicht den Austausch mit sämtlichen EU-Ländern.
- Deutschland hat die Entwicklung von e-CODEX mitfinanziert und verfügt über das Know-how.

e-CODEX Architektur



e-CODEX / Technical infrastructure



C Connector

G Gateway

 Back-end application

e-CODEX / Technical infrastructure



Einsatzgebiete von e-CODEX



- e-CODEX (2010 – 2016):
e-Justice Communication via Online Data Exchange
- Me-CODEX (2016 – 2019)
Maintenance of e-Justice Communication via Online Data Exchange
- Me-CODEX II (2019 – 2021)
- Me-CODEX III (2021-2023?)
- Daneben: Anwendungsbezogene Projekte

Me-CODEX II

- Geplant: Übergabe an eine europäische Institution/Agentur (eu-LISA)
- Geplant: Erlass einer e-CODEX-Verordnung: rechtliche Verbindlichkeit
- Projektziel: weitere Ausbreitung von e-CODEX und Steigerung der tatsächlichen Nutzung
- Projektziel: Vorbereitung der Übergabe
- Teilnehmer: NRW, NL, AT, FR, EBF, ELF, AU

- Laufzeit: aktuell 30 Monate
- EU-Förderung: 100%
- 7 Partner
 - 4 Justizministerien: AT, F, NL, NRW (für BLK)
 - Europäische Gerichtsvollzieherstiftung EUBF
 - Europäische Anwaltsvereinigung ELF
 - Universität Thessaloniki
- Advisory Board:
 - Haager Konferenz

- Die über das Me-CODEX II –Projekte genutzte Infrastruktur wird verwendet für folgende Projekte
- Übersendung von Anträgen im Europäischen Mahnverfahren (European Payment Order (EPO))
- Übersendung von Financial Penalties (FP)
- Übersendung von Small Claims (theoretisch)
- Austausch von MLA und EIO mit Pilotbehörden in den Niederlanden



Europäisches Mahnverfahren

- Das AG Berlin-Wedding hat eine Konzentrationszuständigkeit für das europäische Mahnverfahren.
- Elektronischer Austausch zwischen dem AG Berlin-Wedding und Bezirksgericht für Handelssachen Wien über e-CODEX.
- Die über e-CODEX eingegangenen Anträge werden per EGVP des AG Berlin-Wedding nach Signaturprüfung weitergeleitet.

Pilot zwischen den Niederlanden und NRW

- 2013: Beschluss der Justizminister Belgiens, der Niederlande und Nordrhein-Westfalens über sicheren elektronischen Rechtshilfeverkehrs zur Übermittlung von Rechtshilfeersuchen (MLA = Mutual legal assistance)
- Nach Inkrafttreten der Richtlinie 2014/41/EU: Übermittlung von Europäischen Ermittlungsanordnungen (EEA bzw. *European Investigation Order = EIO*)
- Nutzung der e-CODEX-Infrastruktur
- Pilotbetrieb zwischen vier nordrhein-westfälischen (Aachen, Düsseldorf, Kleve, Münster) und zwei niederländischen Staatsanwaltschaften (Limburg, Oost-Niederland), die Europäische Ermittlungsanordnungen via e-CODEX versenden und empfangen

Projekt: Electronic eXchange of e-Evidences over e-CODEX (EXEC)

- Laufzeit: 01.01.2018 bis 31.01.2020
- Ziel: Aufbau einer Infrastruktur für einen elektronischen Austausch von EEA und MLA
- Entweder Nutzung der eEDES (ggf. an die die nationalen Anwendungen angebunden) oder alleinige Nutzung der nationalen Anwendungen
- Die Projektorganisation übernahm das Ministerium der Justiz Österreich

EU-Rat der Justiz- und Innenminister

- Beschluss vom 09.06.2016
- Schaffung einer sicheren Kommunikationsplattform für die elektronische Übermittlung von Rechtshilfeersuchen und Beweismitteln
- Die BLK für Informationstechnologie in der Justiz beauftragte den Bund und NRW, die Interessen Deutschlands zu vertreten

EU-Kommission

- Auftrag zur Entwicklung der e-Evidence Reference Implementation (eEDES)
- Dienstleister Atos
- Browserbasierte Software
- Auf nationaler Ebene zentral gehostet
- Gleicht einem Web-E-Mail-Client

Weitere Projekte anderer MS

- e-Codex national infrastructure adaptations and development - Spain (2018-2020)
- E-evidence Digital Exchange System Integration to Estonian Prosecutor's Information System – Estonia CRIS (2019 – 2021)
- BE-Evidence - Belgium (2019-2020)
- eTodiste - Finland (2017 to July 2019)
- PT e-Evidence - Portugal (2019-2021)

EVIDENCE2e-CODEX

- Ziel: Grenzübergreifender Austausch von elektronischen Beweismitteln in Strafverfahren
- Grundlage: e-CODEX und eEDES
- Entwicklung der Evidence Exchange Standard Package application (EESP)
- Ermöglicht „Evidence Packages“ zu erstellen (= sicheren Container, der die ein elektronisches Beweismittel betreffenden Daten und Metadaten enthält und vor externen Manipulationen geschützt ist)
- Projektleitung: CNR-IGSG (Istituto di Informatica Giuridica e Sistemi Giudiziari, staatliches italienisches Forschungsinstitut)
- Laufzeit: 15.02.2018-14.02.2020

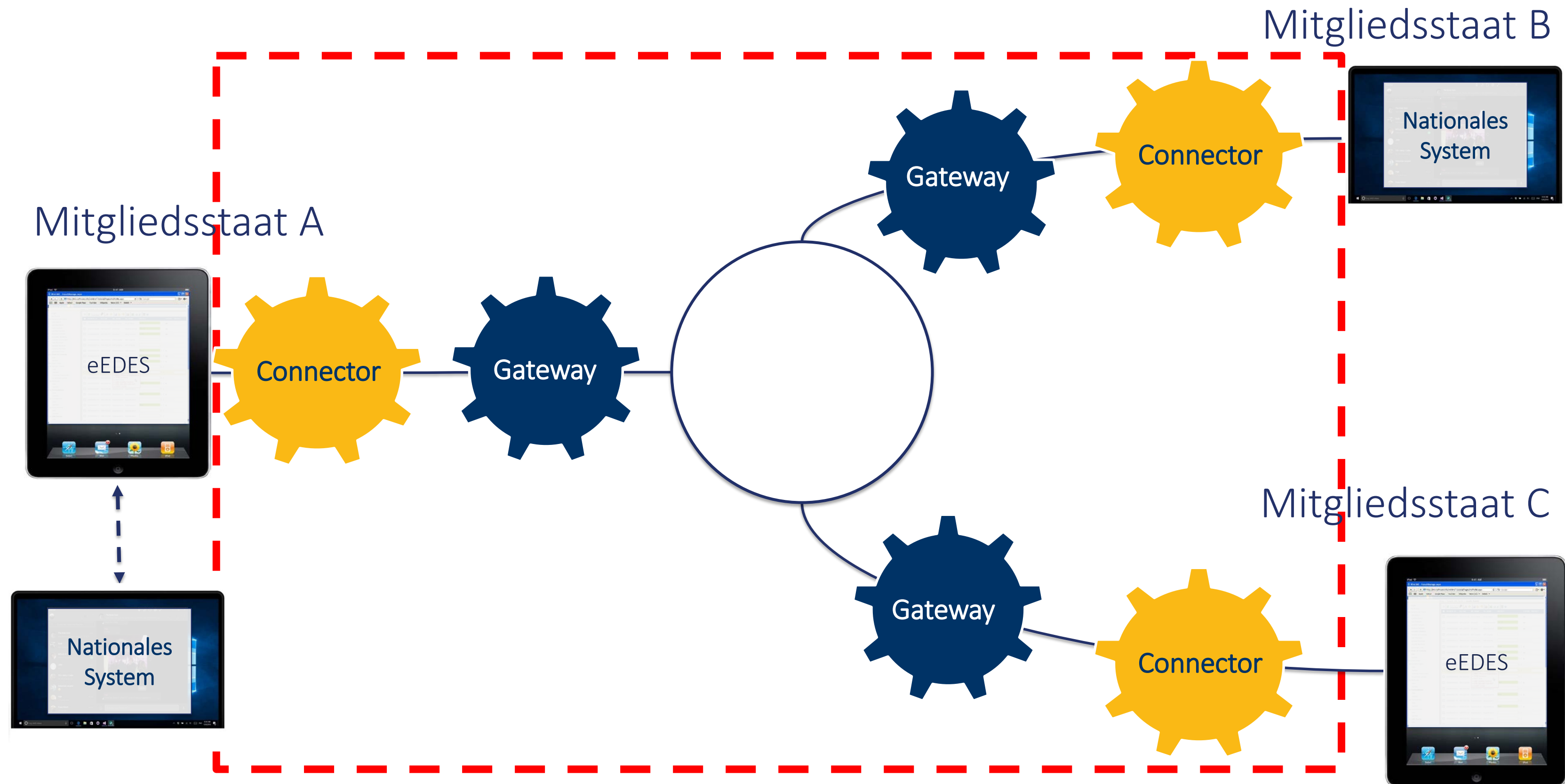
Projekt: EXEC II

- Pilotierung des eEDES
- Roll-Out in NRW und Bayern (und bei den anderen MS, die sich an dem Projekt beteiligen)
- Anbindung der nationalen Systeme
 - NRW: Weiterleitung der EEA an e²A
 - Bayern: Anbindung von web.sta
- Planung der Anbindung der nationalen Authentifizierungssysteme
 - Mögliche Lösung SAFE (Secure Access to Federated e-Justice/e-Government)
- Pilotierung von EESP (nicht durch DE)

17 EXEC II Partner

Service Public Fédéral Justice		Belgium
Ministry of Justice of the Czech Republic		Czech Republic
Bavarian State Ministry of Justice		Germany
Ministry of Justice of North Rhine-Westphalia		Germany
ARISTOTELIO PANEPISTIMIO THESSALONIKIS		Greece
Hellenic Ministry of Justice		Greece
General Secretariat of Justice Administration, Spanish Ministry of Justice		Spain
Ministère de la justice		France
Ministry of Justice of the Republic of Croatia		Croatia
Consiglio Nazionale delle Ricerche		Italy
Lietuvos Respublikos Generaline Prokuratura		Lithuania
Ministère de la Justice		Luxembourg
Bundesministerium für Verfassung, Reform, Deregulierung und Justiz		Austria
Ministério da Justiça		Portugal
Office of the State Prosecutor General of the Republic of Slovenia		Slovenia
Swedish Prosecution Authority		Sweden
European Bailiffs' Foundation (EUBF)		Europe

Austausch Europäischer Ermittlungsanordnungen



Projekt EXEC II - Ziele

- Bis zum 28.02.2022: Roll-Out bei Pilotbehörden in NRW und Bayern
- Bis zum 30.09.2022: Roll-Out bei allen Gerichten und Staatsanwaltschaften in NRW und Bayern
- Konzeption der
 - Anbindung von SAFE als nationales Authentifizierungssystem
 - Anbindung der E-Akten-Systems e²A
 - Anbindung des Justizfachverfahrens web.sta
- Nach Projektende
 - Umsetzung der vorherigen Planungen
 - Ggf. Anbindung weiterer Fachverfahren
 - Ggf. Roll-Out in weiteren Ländern

Projekt: Criminal Court Database

- Über das eEDES muss die richtige Behörde adressiert werden
- Die Daten müssen immer aktuell sein
- Dies sicherzustellen ist Ziel von CCDB
- Projektleitung: Österreich
- NRW beteiligt sich für Deutschland
- Laufzeit: 01.02.2021 bis 31.07.2022 (voraussichtlich)

Neufassung der Rechtshilfeverordnungen EuZVO/EuBVO

- VERORDNUNG (EU) 2020/1784 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2020 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten (Zustellung von Schriftstücken)
- VERORDNUNG (EU) 2020/1783 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2020 über die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten der Mitgliedstaaten auf dem Gebiet der Beweisaufnahme in Zivil- oder Handelssachen (Beweisaufnahme)

Elektronische Zustellung von Schriftstücken nach EuZVO (n.F.) ab 1.7.2022

- Erwägungsgrund (10): Zur schnellen grenzüberschreitenden Übermittlung sollten „geeignete moderne Kommunikationstechnologien“ genutzt werden.
- → Austausch zwischen Mitgliedstaaten über ein *„sicheres und zuverlässiges dezentrales IT-System, das nationale IT-Systeme umfasst, die vernetzt und technisch interoperabel sind, wie beispielsweise [...] auf e-CODEX beruhend.“*
- Definition des „dezentralen IT-Systems“ in Art. 2 Nr. 2 EuZVO (n.F.).

Art. 5 EuZVO (n.F.)

- Abs. 1 nennt **e-CODEX** ausdrücklich als Beispiel für eine „interoperable Lösung“ für ein dezentrales IT-System mit dem zukünftig Schriftstücke, Ersuchen, Bestätigungen, Empfangsbestätigungen, Bescheinigungen und Mitteilungen grenzüberschreitend übermittelt werden.
- Abs. 3 sieht qualifizierte elektr. Signatur anstelle eigenhändiger Unterschrift vor.
- → Grenzüberschreitende elektronische Zustellungen ab 1.7.2022 mit e-CODEX möglich. Pflicht spätestens ab 1.4.2025 (Art. 37 EuZVO)

Elektr. Zustellung von Rechtshilfeersuchen für die Beweisaufnahme nach EuBVO (n.F.) ab 1.7.2022

- Erwägungsgrund (7) sieht entsprechend zur schnellen Übermittlung von Ersuchen und Mitteilungen die Nutzung eines „sicheren und zuverlässigen dezentralen IT-Systems, das nationale IT-Systeme umfasst, die vernetzt und technisch interoperabel sind, wie beispielsweise auf **e-CODEX** beruhend“ vor.
- Definition des „Dezentralen IT-Systems“ in Art. 2 Nr. 2 EuBVO (n.F.) entspricht Art. 2 Nr. 2 EuZVO (n.F.).

Art. 7 EuBVO (n.F.)

- Gemäß Abs. 1 S. 1 werden Ersuchen und Mitteilungen nach der EuBVO über ein sicheres und zuverlässiges dezentrales IT-System übermittelt.
- Abs. 1 S. 2 bestimmt, dass dieses dezentrale IT-System auf einer „interoperablen Lösung“ wie beispielsweise **e-CODEX** beruht.
- Qualifizierte elektr. Signatur anstelle eigenhändiger Unterschrift (Abs. 3).
- → Auch hier gilt: grenzüberschreitende elektronische Übermittlung ab 1.7.2022 mit **e-CODEX** grds. möglich. Pflicht spätestens ab 1.4.2025 (Art. 35 Abs. 3 EuBVO).

Was ist noch zu tun?

- Kom. erlässt Durchführungsrechtsakte zur Einrichtung des „dezentralen IT-Systems“ (Art. 25 EuZVO/EuBVO n.F.,) Frist: Erlass bis spätestens bis 23.3.2022
- Bestimmung der Technische Anforderungen mit Ausschussunterstützung (Art. 26 EuZVO/EuBVO n.F.)
- Kom. ist verantwortlich für Schaffung der „Referenzimplementierungssoftware“ (Art. 27 EuZVO/EuBVO n.F.); Umsetzung auf Basis der e-CODEX Infrastruktur
- Nationale Entscheidung über Anbindung Referenzimplementierung oder Fachsoftware; ein oder mehrere nationale Kontaktpunkte (Frist: spätestens 1.4.2025)

Künftige mögliche Anwendungsfälle

- E-Evidence-VO (Dienstleister)
- Europäischer Haftbefehl
- Vollstreckungshilfe (Vollstreckungsersuchen hinsichtlich Geldstrafen/Freiheitsstrafen)

FRAGEN ?





www.e-codex.eu

Isabelle.biallass@jm.nrw.de

Tim.holthaus@jm.nrw.de

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**

